


Niederschrift der Dringliche Sondersitzung des Werkausschusses Thüringer Zoopark Erfurt am 09.12.2021

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	17:26 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Pfistner
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Beschlussfassung über die Dringlichkeit der Sitzung	
3.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Mehraufwendungen für die Instandsetzung der Außenanlage des Nashorngeheges BE: Werkleitung Thüringer Zoopark Erfurt	2401/21
6.	Informationen	

6.1. Mündliche Informationen

6.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Pfistner, eröffnete die dringliche öffentliche Sondersitzung des Werkausschusses Thüringer Zoopark Erfurt, verwies auf die Verkürzung der Einladungsfrist nach § 35 Abs. 2 Satz 3 ThürKO und stellte die formgemäße Einladungs- sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren verwies Herr Pfister auf das Merkblatt mit den Rahmenbedingungen hinsichtlich COVID-19 und dem Tragen einer Schutzmaske auch am Platz.

2. Beschlussfassung über die Dringlichkeit der Sitzung

Der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport, Herr Bärwolff, erläuterte die Gründe für die Dringlichkeit der Sitzung und ging dabei u. a. auf die kurzfristigerlangte Kenntnis über die Schwangerschaft der Nashornkuh, was Auswirkungen auf das Ende der Baumaßnahmen habe, und der haushälterischen und finanztechnischen Bewerkstellung ein.

Auf die Nachfrage von Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, warum die Drucksache nicht bereits in der letzten Werkausschusssitzung vorlag, erklärte Herr Bärwolff die haushaltsrechtlichen Zwänge, und dass die Maßnahme auf Grund der kurzfristig bekannt gewordenen bestehenden Schwangerschaft nun unaufschiebbar und unabweisbar und damit gerechtfertigt sei.

Nachdem der Wirtschaftsprüferin des Eigenbetriebes einvernehmlich das Rederecht erteilt wurde, ließ Herr Pfistner über die Dringlichkeit der Sitzung abstimmen.

beschlossen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung gab es keine.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

5.1. Mehraufwendungen für die Instandsetzung der Außenanlage des Nashorngeheges 2401/21 BE: Werkleitung Thüringer Zoopark Erfurt

Auf die Nachfragen von Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRTEN, seit wann bekannt ist, dass es einen Mehrbedarf gibt, seit wann bekannt ist, dass die Nashornanlage sich in einem desolaten Zustand befindet und dies eine Gefahr für Leib und Leben der Besucher darstellt sowie auch das Tierwohl gefährdet sein könnte, ging Frau Dr. Dr. Merz, 1. Werkleiterin Thüringer Zoopark Erfurt, ein.

In der Vergangenheit wurden am Nashorngehege nur Notreparaturen durchgeführt. In diesem Jahr erfolgte durch eine Experten-Firma, eine Evaluierung, in der festgestellt wurde, dass erhebliche bauliche Mängel in und an der Anlage bestehen, so Frau Dr. Dr. Merz.

Des Weiteren erkundigte sich Herr Stampf, ob es richtig sei, dass an dieser Anlage keine Sanierungsmaßnahmen mehr vorgenommen wurden, da geplant war, dort die Giraffen anzusiedeln. Ebenso fragte er nach, ob, wenn die Anlage doch im Bestand für die Nashörner bleiben soll, diese dann perspektivisch so ausgebaut werde, dass sie für die nächsten Jahrzehnte weiterhin als Nashorngehege bestehen bleiben kann und stellte klar, dass dann auch das Entwicklungskonzept des Zooparks überarbeitet werden muss.

Die Ansiedlung der Giraffen an diesem Standort kann aus technischen Gründen nicht erfolgen, somit bleibt es ein Nashorngehege, welches nach dem grundhaften Ausbau für die nächsten Jahrzehnte gut dienen und die Zucht weiter voran treiben soll, so Frau Dr. Dr. Merz.

Auf Nachfrage von Herrn Kluge, sachkundiger Bürger, hinsichtlich des Verfahrensweges der o. g. Drucksache, wurde durch Herrn Pfister, stellv. Ausschussvorsitzender, erklärt, dass erst über die Vergabe entschieden werden kann, wenn die Mehraufwendungen bestätigt werden.

Herr Bruder, sachkundiger Bürger, fragte nach der Erhaltung der Natursteinwände, worauf Frau Dr. Dr. Merz erklärte, dass diese zum Teil durch Winkelstützelemente ersetzt werden.

Herr Pfistner bat, festzuhalten, dass nach den derzeitigen Erkenntnissen und den Aussagen der Werkleitung bzw. der Fachplaner sichergestellt ist, dass durch die Instandsetzungsmaßnahmen der Anlage, in den kommenden Jahren keine größeren Baumaßnahmen an der Außenanlage erwartet werden.

Im Anschluss der Diskussion wurde die Drucksache wie folgt abgestimmt.

beschlossen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Mehraufwendungen des Thüringer Zoopark Erfurt infolge der Instandsetzungsmaßnahme der Außenanlage des Nashorngeheges i. H. v. 518.068,26 EUR werden auf der Grundlage des § 10 Abs. 2 Nr. 4 der Eigenbetriebsatzung Thüringer Zoopark Erfurt beschlossen.

6. Informationen

6.1. Mündliche Informationen

Es lagen keine mündlichen Informationen vor.

6.2. Sonstige Informationen

Herr Bärwolff, Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport, informierte darüber, dass der Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e. V., die Thüringer Zoopark-Stiftung, die Landeshauptstadt Erfurt und der Thüringer Zoopark Erfurt in der kommenden Woche eine neue Kooperationsvereinbarung unterzeichnen werden. In diesem Zusammenhang bat Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, dass dann die Zielsetzung des Vereins und der Stiftung sowie deren gemeinsame Ziele im Werkausschuss vorgestellt werden.

gez. Pfistner
stellv. Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in